Wochengedicht von Ulrich Weber : Wahlnacht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 46

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wahlnacht

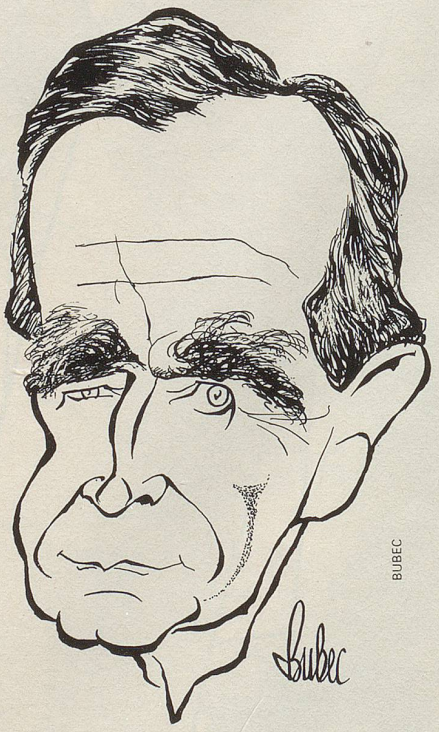
Von Ulrich Weber

Ich setzte mich um Mitternacht
in meinen Stuhl, bereit zur Schlacht,
und nahm mir vor, dem Anglo-Griechen
so gleichsam hinterher zu kriechen,
zu sehen, ob mit letzter Kraft
er doch noch einen Umschwung schafft;
denn viele waren unentschlossen,
die Auswahl hatte sie verdrossen ...

Ich also sass, gespannt, gebannt,
und hoffend, dass mich dieses Land
der unbegrenzten Möglichkeiten
(der Watergate- und Wall-Street-Pleiten,
das Menschen brachte auf den Mond,
das uns im Weltkrieg hat verschont
vor Schlimm'rem, wie ich später spürte,
das oft zu neuen Ufern führte,
von Roosevelt bis zu Micky Mouse)
beim Kampf um dieses Weisse Haus
mich doch noch aus dem Sitze reisse.
Dann schlief ich plötzlich ein, ach Sch ...

Als ich dann wieder bin erwacht,
hat Bush das Rennen längst gemacht.

Mittwoch, 9. November, 7.00 Uhr



George Bush,
neuer und 41. Präsident
der Vereinigten Staaten